

1. Persönliche Entscheidung



Zuerst sollte man sich im Klaren darüber sein, warum man überhaupt ins Ausland möchte und ob man es sich zutraut. Fragen an dich:

- Warum möchte ich ins Ausland?
- Möchte ich eine andere Kultur und ihre Sprache näher kennen lernen?
- Kann ich mich auf Neues und Anderes einlassen?
- Traue ich mir zu einen längeren Zeitraum ohne Familie und Freunde zu verbringen?
- Kann ich auf fremde Leute zugehen und Kontakte knüpfen?
- Kann ich auch allein mit Problemen fertig werden oder schaffe ich es mich an Personen zu wenden, die mir helfen könnten?

Auch das Erstellen einer pro -contra Liste mit den persönlichen Argumenten kann helfen:

Vorteile

- Neue Freunde
- Viele neue Erfahrungen
- Mehr Selbstständigkeit
- Verbesserte Sprachkenntnisse
- Auszeit vom Alltag hier
- Persönlichkeitsentwicklung
- Auslandserfahrung fördert Berufschancen
- Spaß
- ...

Bedenken

- Man ist auf sich gestellt
- Man verliert eventuell Kontakt zu Freunden in Deutschland
- Man verpasst, was in Deutschland los ist
- Finanzielle Belastung
- Man muss eventuell eine Klassenstufe wiederholen
- ...

Frage doch mal deine Familie, Freunde und Lehrer, ob sie dir einen Auslandsaufenthalt zutrauen würden.

Lass dich von den Kosten nicht gleich abschrecken. Es gibt einige Möglichkeiten solch einen Aufenthalt zumindest teilweise durch ein Stipendium oder BAföG zu finanzieren.

2. Was, wie, wann, wo???

Hat man sich entschieden, dass man ins Ausland gehen möchte, sollte man sich Gedanken darüber machen, wie der Aufenthalt ablaufen soll. Dabei gibt es verschiedene Möglichkeiten, je nach dem was man will:



a) Wann und wie lange?

- Für einen längeren Auslandsaufenthalt eignet sich am besten ein Termin um die 10. Klasse, da dies noch keine Kursstufe ist (d.h. nicht zwingendermaßen wiederholt werden muss), der/die Schüler/in aber meist schon alt und reif genug ist, um sich „allein durchzuschlagen“.
- Die Aufenthaltsdauer reicht von einigen Wochen bis zu einem Jahr. Je länger die Zeit im Ausland, desto besser kann man sich in seinem Gastland einleben.
Geht man ein halbes Jahr, so gilt zu bedenken, dass, wenn man das erste Schulhalbjahr fehlt, bei der Rückkehr viel Stoff nachholen muss um mitzukommen.
- Auch sollte man die Jahreszeit und den Schulbeginn im Gastland beachten.

b) Wo?

Bei der Findung des Ziellandes sollte Folgendes beachtet werden:



- Sprache des Gastlandes
- Lebenshaltungskosten
- eigene Wünsche und Interessen
- Mentalität im Gastland
- Klima im Gastland
- Lebensstandard im Gastland
- je weiter weg, desto höher sind die Reisekosten, um das Gastland später einmal wieder zu besuchen
- Stipendien sind meist ländergebunden

c) Was?

Es gibt verschiedene Formen eines Auslandsaufenthalts, welche stark von der Länge des Aufenthalts abhängen.

- Austausch (mit Gegenbesuch) über Organisationen, Schulen, Städtepartnerschaften, private Kontakte (mehrere Wochen bis Monate)
- „Highschool-year“ über Organisationen, private Kontakte oder Schulen/ Internate, (Halbjahres- oder Jahresaufenthalt)
- Sprachreise über Organisationen (zwischen einer und fünf Wochen)
- Workcamps über Organisationen (dauern ca. 3 Wochen); Freiwilligendienst bzw. gemeinnütziges Projekt im In- und Ausland mit internationaler Gruppe
- ...

d) Wie?

- in einer Gastfamilie oder in einem Internat
- privat bei Freunden oder Verwandten
- evtl. gefördert durch ein Stipendium oder BAföG
- ...

3. Tipps

- Informiere dich schon früh über Anmeldefristen, am besten ein halbes oder drei Viertel Jahr vor geplanter Abreise, damit du mit den Bewerbungen nicht in Stress kommst.
- Steht der Auslandsaufenthalt, dann vergiss nicht, dich um ein Visum, falls benötigt, zu kümmern und eine Bankverbindung mit Zugang im Ausland einzurichten
- Sprich dich mit den zuständigen Personen/Lehrern ab, ob wiederholt oder schon für die Kursstufe gewählt werden muss und damit dir vielleicht einige Informationen (Unterrichtsstoff) mitgegeben werden.
- Lass dich nicht von Vorurteilen oder zu festen Erwartungen leiten; ein Auslandsaufenthalt ist immer eine außergewöhnliche Erfahrung.



- Sind Fragen offen oder besteht Gesprächsbedarf, dann wende dich gerne an den AK-Ausland (Mitgliederwand vor R. 413). Einfach direkt ansprechen oder über die zuständigen Lehrer den Kontakt herstellen. Wir sind

immer bereit, jemandem zu helfen ins Ausland zu kommen.



4. Schulrechtliche Aspekte

- Grundsätzlich besteht für jeden Schüler Schulpflicht. Aus diesem Grund ist eine Genehmigung der Schulleitung **vor** der Buchung notwendig (formlosen schriftlichen Antrag stellen)
- Jeder Fall ist eine Einzelfallentscheidung (d.h. man hat kein Recht auf etwas)
- über den Erwerb des Latinums ist vorher eine Absprache mit den Fachlehrern und der Schulleitung nötig
- Notengebung bei Halbjahresprogramm:
→ ist man das 1. Halbjahr im Ausland, so gelten die Noten des zweiten Halbjahres
→ ist man das 2. Halbjahr im Ausland, wird es nach Absprache gehandhabt (meist zählen die Noten des 1. Halbjahres als Endnoten)



5. Ansprechpartner am GEG

Ist was unklar, hast du Fragen, darfst du das AK-Team plagen!

- *Mitgliederwand vor Raum 413*
- *Einzelberatung nach Terminvereinbarung durch:*
Fr. Donoth (alexandra.donoth@gmx.de)
Fr. B. Fischer (fischer.urach@gmx.de)
Fr. Müller (subrimu@hotmail.com)



Graf-Eberhard-Gymnasium

AK Ausland-FLYER



***Der Alltag nervt, du musst hier weg,
Doch nur wohin? An welchen Fleck?
Was? Wohin? Wie soll das gehn?
Das kannst du hier im Flyer sehn.***

***Mit unsrer Schule mach das klar,
das wunderbare Auslandsjahr :)***